



ADEEI, Buenos Aires, Argentinien

Antonia

Rehabilitationswissenschaften - Rehabilitationspädagogik - 6. Fachsemester

03.10.2022 – 03.12.2022



Die Institution „Association for the Development of Special Education and Inclusion“ (ADEEI) ist eine gemeinnützige zivile Nichtregierungsorganisation, die sich seit 1994 in der Autonomen Stadt Buenos Aires für Inklusion einsetzt.

Das Hauptziel der Organisation ist die ausnahmslose Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft zur Erreichung einer besseren Lebensqualität. Die Einrichtung gliedert sich in drei unterschiedliche Integrationsbereiche: Schule, Soziales und Arbeit.

Buenos Aires, Argentinien

In der Hauptstadt Argentinien leben heute circa 13 Millionen Einwohner und damit die zweitgrößte Metropole Südamerikas.

Im Kern befindet sich die Autonome Stadt von Buenos Aires (CABA), in welcher mehr als 3 Millionen Einwohner leben. In CABA findet man eine typische Großstadtlandschaft vor. Die Stadt liegt am Fluss „Río de la Plata“



Vorbereitung



Die Idee mein Praktikum in Argentinien kam mir bereits ein Jahr vor dem Beginn meine Praktikums auf, als ich dort Familie besucht habe. Ein halbes Jahr vorher habe ich mich um einen Platz bemüht und schnell bemerkt, dass man die meisten Optionen in Buenos Aires findet.

Nach Recherche im Internet habe ich diverse Bewerbungen geschickt und mich zuletzt für Adeei entschieden.

ADEEI | Buenos Aires, Argentinien

Während meines Aufenthalts bin ich zweimal innerhalb von Palermo umgezogen. Zunächst lebte ich in einem Apartment alleine, welches ich über Airbnb gefunden habe. Es stellt sich aber schnell heraus, dass es günstiger ist vor Ort mit dem Argentinischen Pesos eine Unterkunft zu bezahlen, als mit Euro über die Plattform. Nach einem Monat zog ich dann in ein Haus, in dem ich mit 12 weiteren gelebt und mir Küche und Bad geteilt habe. Das Zimmer (siehe Foto) habe ich über die argentinische Plattform roomgo.com gefunden..

Die Mieten variieren stark. Für eine Wohnung alleine muss man mindestens 600€ pro Monat einplanen (in den sicheren Gegenden: Nuñez, Belgrano, Palermo, Recoleta). Für das Leben in Wohngemeinschaften reichen 300€ im Monat, wobei die Mieten in den Sommermonaten Januar/Februar deutlich runtergehen.

Aufgaben während des Praktikums

Auf der Arbeit habe ich die Ergotherapeut_innen und Psycholog_innen bei den täglichen Workshops unterstützt. Dabei ging es um die Themen Selbstermächtigung, Informatik, Sozialisation, Reflexion und Vorbereitung auf das Berufsleben. Außerdem habe ich die Interessen und Kenntnisse der Erwachsenen mithilfe von vorgefertigten Tests und Beobachtungen evaluiert. Währenddessen war es immer meine Aufgabe Berichte zu verfassen.



- Geduld
- Flexibilität
- Professionelle Arbeit
- Empathie
- Observationsfähigkeit

Eindrücke

Ich bin der Organisation wirklich sehr dankbar für die vielen Erfahrungen, die ich machen konnte. Ich habe viel über die Arbeit mit Menschen mit intellektuellen Behinderungen lernen können und hatte auch viel Spaß bei den Ausflügen mit der Gruppe.

Ein besonderes Erlebnis war, als an meinem letzten Tag meine Verabschiedung gefeiert wurde und ich in einer kleinen Prüfung, die die Gruppe vorbereitet hat, beweisen musste was ich über Argentinien gelernt habe.

Ich werde für immer eine besondere Bindung zu Land und Leuten haben.

Kultur

Argentiniens Kultur ist geprägt von Gemeinschaftlichkeit und so ist es dort ganz gewöhnlich, dass alle aus einem Becher zusammen Mate trinken und man schnell mal zum Essen zuhause eingeladen wird.

Das Leben dort findet mehr in der Nacht statt. So wird erst gegen 21/22 Uhr zu Abend gegessen und vom Feiern kommt man erst um 7/8 Uhr morgens nachhause.

Das war anfangs eine große Umstellung, aber im Sommer, habe ich schnell verstanden, dass es tagsüber einfach zu heiß ist, um andere Sachen zu machen.



Einen Kulturschock habe ich nicht wirklich erlebt, besonders da Buenos Aires sehr europäisch geprägt ist.

Allerdings muss man sich darauf vorbereiten, dass die Argentinier ein sehr stolzes Volk sind, Manifestationen in der Stadt mal die gesamte Infrastruktur lahm legen können und dass man besser nicht über die WM 2014 dort spricht.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Ich bin nach Argentinien mit dem Flugzeug geflogen und der Direktflug dauert auch ganze 14 Stunden. Nachhaltig war daran leider nichts.

Nachhaltigkeit vor Ort

Leider liegt Argentinien in Sachen Umweltschutz noch etwas zurück. Recyclingtonnen gibt es nicht in jedem Haus und auch eher selten auf der Straße vorzufinden und es liegt in Selbstverantwortung Müll zu trennen.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Am schnellsten kommt man mit der Subte (U-Bahn) in der Stadt voran, nachts fährt diese nicht, aber Busse fahren immer und anstatt Taxis zu rufen, die gerne mal Ausländern höhere Preise berechnen, sollte man zu der Uber-App greifen
- Wenn man dort lebt merkt man schnell in welchen Vierteln man sich wohler als in anderen fühlt, hier sollte man wirklich darauf achten und sich vorher informieren, bevor man irgendwo hinfährt
- Mit Englisch kommt man in Argentinien leider nicht weit, also sollte man gute Grundkenntnisse in Spanisch vorweisen
- Nicht wundern, wenn die Arbeit mal später anfängt oder man 2 Stunden jemanden warten muss, Argentinier sind nicht bekannt für ihre Pünktlichkeit
- Im Januar/Februar ist Feriensaison und die Stadt ist deutlich leerer als gewöhnlich, das liegt daran, dass in Buenos Aires dann 35 Grad und eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit den Alltag beeinflussen



Das Leben danach...

Der interkulturelle fachliche Austausch war sehr interessant, vor allem weil das Studium der Rehabilitationspädagogik in Argentinien noch unbekannt ist. Dabei ist es gerade für Menschen mit Behinderung dort wichtig nachhaltige Projekte, um die Inklusion zu vereinfachen, zu etablieren und sich weiterhin für die Rechte von ihnen einzusetzen.

Der QR-Code zeigt Bilder von der Organisation auf einer Demonstration zur Förderung und Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderung.

In Zukunft, mit mehr Erfahrung, könnte ich mir gut vorstellen nach Argentinien zurückzukehren.